

BA 12.5.2000

## Hofauer bei Kairos: Richtung durch Glauben

Bürgermeister sprach über seinen Lebensweg

**Burghausen** (heb). Schon mehrmals war bei Kairos ein Politiker zu Gast in „Heilig Geist“. Diesmal folgte der Altöttinger Bürgermeister Herbert Hofauer der Einladung von Heilig Geist, Katholischer Landvolkbewegung und Katholischem Kreisbildungswerk, um von seinem Weg, von Wurzeln und Quellen zu erzählen.

Hofauer berichtete von der tragenden Rolle, die seine Großmutter übernommen hatte, die Glauben und Kirche nicht übertrieb, aber konsequent vertrat. Weniger im gesprochenem Wort als in gelebten Haltungen prägten ihn die Eltern.

Eine Fahrt nach Taizé als Jugendgruppenleiter habe Themen wie Ökumene und Dritte-Welt-Verantwortung in den Blick gerückt. Eine Aufgabe im Kreisjugendring brachte Hofauer in Kontakt zur Kommunalpolitik, schon früh errang er das Stadtratsmandat, da war er schon im Pfarrgemeinderat.

Aus Engagement und den damit verbundenen Begeg-

nungen folgte Aktion, etwa Hilfstransporte in die Ukraine und nach Rumänien. Eine Reise nach Brasilien ließ Hofauer selbständige Landpfarreien erleben, eine Vielfalt von Sekten und Kirchen und eine politisch engagierte Kirche.

„Der Glaube macht mir deutlich, wo ich mich zu engagieren habe und wo nicht. Meine Überzeugung ist, dass das Leben keine Aneinanderreihung von Zufällen ist, sondern dass es da eine Führung gibt, eine Hand, in die ich eingeschrieben bin. Das schenkt eine gewisse Sorglosigkeit, verhindert Angst und fördert Vertrauen,“ sagte Hofauer.

Und so habe er auch mit der Wahlniederlage als Landratskandidat umgehen können, er wusste für sich: „Wenn es nichts wird, ist es nicht dein Weg.“

Das anschließende Gespräch zeigte, wie die Zuhörer ihre Lebensfragen bedenken konnten durch die persönlichen Erzählungen dieses Kairos-Gastes.

!